



Oberarzt
Herr Willi Ketterer
Facharzt für Palliativmedizin

DRK Krankenhaus Neuwied
Innere Medizin I / Palliativstation

Weiterbildungsbefugnis:
12 Monate

WEITERBILDUNGSCURRICULUM FÜR DIE ZUSATZ-WEITERBILDUNG PALLIATIVMEDIZIN

1. Ziel der Weiterbildung

Ziel der Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Palliativmedizin nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte.

2. Weiterbildungsinhalte

Die Weiterbildung beinhaltet unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten der Palliativmedizin:

- Gesprächsführung mit Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen sowie deren Beratung und Unterstützung
- Indikationsstellung für kurative, kausale und palliative Maßnahmen
- Erkennung von Schmerzursachen und Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände
- Symptomkontrolle, z. B. bei Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Obstipation, Obstruktion, ulzerierenden Wunden, Angst, Verwirrtheit, deliranten Symptomen, Depression, Schlaflosigkeit
- Behandlung und Begleitung schwerkranker und sterbender Patienten mit psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen
- Arbeit im multiprofessionellen Team einschließlich der Koordination der interdisziplinären Zusammenarbeit einschließlich seelsorgerischer Aspekte
- palliativmedizinisch relevante Arzneimitteltherapie
- Integration existenzieller und spiritueller Bedürfnisse von Patienten und ihren Angehörigen

- Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer sowie deren kulturellen Aspekten
- Umgang mit Fragestellungen zu Therapieeinschränkung, Vorausverfügungen, Sterbebegleitung
- Wahrnehmung und Prophylaxe von Überlastungssyndromen
- Indikationsstellung physiotherapeutischer sowie weiterer additiver Maßnahmen, Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

Die Weiterbildung beinhaltet unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen auch den Erwerb von allgemeinen Inhalten der Weiterbildung und Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- der ärztlichen Begutachtung
- Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements
- der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- psychosomatischen Grundlagen
- interdisziplinärer Zusammenarbeit
- der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- der Aufklärung und der Befunddokumentation
- medizinischen Notfallsituationen
- den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs
- der allgemeinen Schmerztherapie
- der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
- der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit
- gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
- den Strukturen des Gesundheitswesens

Den Assistenzärzten wird die Teilnahme an einem 40-stündigem Basiskurs in Palliativmedizin ermöglicht, des weiteren der Besuch von Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen.